

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

Protokoll Gemeinderat

11. Sitzung, Montag, 21. Oktober 2019, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

<i>Vorsitz</i>	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
<i>Protokoll</i>	Riso Sandro, Gemeindeschreiber
<i>Anwesend</i>	Majnarić Yvonne, Schmid Patrick, Wüthrich Florian, Widmer Bettina, Riesen Christian (Gemeinderäte), Karrer Laurent (Ersatz- Gemeinderat) Zimmermann Rolf (Finanzverwalter), Bähler Matthias (Finanzverwalter) Rossi Remo (Schulleiter/Verwaltungsleiter) Pittroff Mirco (Leiter Bauabteilung)
<i>Entschuldigt</i>	Erlachner Pascal (Gemeinderat)
<i>Gäste</i>	-
<i>Zuhörer</i>	-

Geschäfte:

- 1. Pensenplanung Schule 2020/2021**
- 2. AG SRP: Bedarfsanalyse Schulraum und Standortevaluation**
- 3. Budget 2020 / 2. Lesung**
- 4. Aufhebung Anmerkungen Grundbuch Neumattstrasse GB 1220**
- 5. Kaufvertrag Danzmatt**
- 6. Motion Martin Blapp – Senkung der Energiebezugskosten mittels erneuerbarer Energien**
- 7. Steuererlassgesuch (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
- 8. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich begrüße alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 11. Sitzung im Jahr 2019. Speziell begrüßen möchte ich die Mitglieder der Finanzkommission mit der Präsidentin, Maria Merk. Entschuldigt hat sich für heute der Präsident der Arbeitsgruppe Schulraumplanung, Dominic Roppel. Pascal Erlachner kann heute Abend ebenfalls nicht anwesend sein, für ihn wird Laurent Karrer Einsitz nehmen.

Ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am 27. September fand die zweite Mitwirkungsveranstaltung zum räumlichen Leitbild statt. Die 36 anwesenden Personen haben einige Anregungen zuhanden der RLB geliefert, welche alle in einen Mitwirkungsbericht eingeflossen sind. Diesen werden wir an der nächsten Sitzung behandeln.

Die Geschäftsliste liegt vor. Gibt es Änderungswünsche/Bemerkungen zur Geschäftsliste?

Widmer Bettina: Ich stelle den Antrag, das dritte Geschäft gleich nach dem ersten Traktandum zu behandeln.

Bettina Widmers Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

1. Pensenplanung Schule 2020/2021

Aktenhinweis: Schreiben der Ressortleiterin Bildung und des Schulleiters an den Gemeinderat vom 24.09.19.

Rossi Remo: Die Pensenplanung für das nächste Schuljahr zeigt unter anderem auf, dass es im nächsten Schuljahr tendenziell drei anstatt zwei Parallelklassen geben könnte. Nicht nur wegen des Bevölkerungswachstums, sondern auch wegen des Lektionenpools "Spezielle Förderung". Entsprechend wurde im vorliegenden Schreiben auch auf die Schulraumplanung eingegangen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich danke Remo für die geleistete Arbeit.

Wie aus dem Pensenantrag an den Kanton zu entnehmen ist, werden voraussichtlich 34 Schülerinnen und Schüler die künftige 1. Klasse der Sek E besuchen.

Zur Schulraumplanung: ab Schuljahr 21/22 sind bereits drei Klassen mit je einer Abteilung mehr im Hinterbüel: Zwei auf der Primarstufe, eine auf Sekundarstufe. Wenn man die Entwicklung der Schülerzahlen betrachtet, zeichnen sich ab Schuljahr 23/24 fünf zusätzliche Abteilungen aus, zwei davon auf der Sekundarstufe. 5 zusätzliche Abteilungen bedeuten 5 zusätzliche Klassenzimmer, 2-3 Gruppen- und Spezialräume sowie 15 Lektionen zusätzlichen Turnunterricht. Tendenz steigend.

Der Rat beschliesst: (einstimmig)

1. Der beigelegten Pensenplanung 2020/21 wird definitiv zugestimmt und die provisorische Planung 2021-2023 zur Kenntnis genommen bzw. in Aussicht gestellt.

2. Dem Lektionenpool "Spezielle Förderung" von insgesamt ca. 170 Lektionen (115 Kindergarten/Primarschule, 30 Sek. I, 25 Logopädie) inkl. Lerngruppe für besondere Förderung sowie den entsprechend budgetierten Lohnkosten wird zugestimmt.
3. Der Gemeinderat stimmt einer Schulstandorterweiterung Hinterbüel grundsätzlich zu und beauftragt die AG Schulraumplanung, das entsprechende Projekt voranzutreiben. Es ist ein konkretes Raumprogramm mit den entsprechenden Kostenfolgen aufzuzeigen.

2. AG SRP: Bedarfsanalyse Schulraum und Standortevaluation

Aktenhinweis: Schreiben des Ressortleiters Infrastruktur, des Vorsitzenden Arbeitsgruppe Schulraumplanung und des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 01.10.19.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wie bereits bei der Pensenplanung angesprochen, werden wir ab dem Schuljahr 2022/2023 im Vergleich zum aktuellen Stand mit fünf weiteren Klassen am Standort Hinterbüel rechnen müssen.

Der Schulraumbedarf ist aufgrund der bereits vorliegenden Schülerzahlen aufgezeigt worden.

Wüthrich Florian: Mit welchen Details werden wir von der Arbeitsgruppe beliefert?

Pittroff Mirco: Im Antrag der nächsten Woche wird der Sanierungsbedarf und der pädagogische Bedarf aufgezeigt. Das detaillierte Raumprogramm wird separat nochmals traktandiert. Ich gehe davon aus, dass dies im März 2020 passieren wird.

Der Rat beschliesst: (einstimmig)

1. Der Gemeinderat stimmt einer Schulstandorterweiterung Hinterbüel grundsätzlich zu und beauftragt die AG Schulraumplanung, das entsprechende Projekt voranzutreiben.
2. Die Arbeitsgruppe hat dem Gemeinderat zu gegebener Zeit ein konkretes Raumprogramm mit den approximativen Kostenfolgen, welche im Investitionsplan bereits vorreserviert sind, aufzuzeigen. Das Raumprogramm bildet die Basis für das notwendige Qualitätssicherungsverfahren gestützt auf die Submissionsgesetzgebung.

3. Budget 2020 / 2. Lesung

Aktenhinweis: Schreiben der Präsidentin und des Vizepräsidenten der Finanzkommission an den Gemeinderat vom 07.10.19 mit 4 Beilagen.

Wüthrich Florian: Herzlichen Dank an die Finanzkommission für die Budgetbotschaft. Ein wichtiger Hinweis der FIKO ist der Selbstfinanzierungsgrad, welcher deutlich unter unserem Zielwert liegt. Das

hat sich schon bei der ersten Budgetlesung abgezeichnet. Ich erachte es als wichtig aufzuzeigen, wie es dazu gekommen ist. Die Finanzkommission hat in ihrem Bericht, auf der zweiten Seite, nochmals darauf hingewiesen:

- Beiträge an die Pensionskasse: Contribution holiday, der Unterbruch wegen des Pensionskas- senwechsels fällt nun weg. Der Arbeitgeberbeitrag muss seit diesem Jahr wieder bezahlt wer- den, hochgerechnet auf ein ganzes Jahr sind das CHF 90'000.-.
- Die zusätzlichen Stellenprozente, welche der Gemeinderat zugestimmt hat, mit CHF 200'000.-.
- Die Betreuungsgutscheine mit CHF 60'000.-.
- Die Erhöhung der ZAO-Beiträge mit CHF 100'000.-

Wir werden anschliessend die Investitionsrechnung und in einem zweiten Schritt, die von der Finanz- kommission erwähnten Budgetposten, nochmals behandeln. Besten Dank.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich danke den Mitgliedern der Finanzkommission für den Bericht zum Budget und der ersten Lesung durch den Gemeinderat.

Die Finanzkommission hält fest, dass der Gemeinderat diverse sinnvolle Projekte in den vergangenen zwei Jahren realisiert hat. Diese bringen diverse Folgekosten mit sich. Der Souverän hat diesen Projek- ten jeweils mit grossem Mehr zugestimmt und ist sich der Folgekosten bewusst.

Die Finanzkommission hat des Weiteren auf die grossen Kostentreiber hingewiesen. Tatsachen, denen wir nicht ausweichen können. Entsprechend hat der Gemeinderat seinen Sparwillen in der ersten Le- sung gezeigt.

Nun geht es heute darum, Investitionen und das Budget abschliessend zu beraten und zuhanden der Gemeindeversammlung zu verabschieden. Vorgängig möchte ich aber das Wort nochmals an Bettina übergeben.

Widmer Bettina: Bisher haben wir uns immer auf die Ausgaben fokussiert. Die letzten 2 Jahre hatten wir jeweils, sofern ich mich richtig erinnere, Mehreinnahmen an Steuern von ca. CHF 700'000.-.

Ich erlaube mir nun deshalb die Frage: wurde dieses Jahr diesbezüglich etwas realistischer budgetiert was die Einnahmen betrifft? Haben wir bei den Steuereinnahmen die Erfahrungen der letzten 2 Jahren miteinfließen lassen?

Wüthrich Florian: Im Gegensatz zu den Ausgaben ist es mehr als schwierig die Einnahmen zu budge- tieren. Die Einnahmen haben wir in der Vergangenheit so budgetiert, wie wir sie auch erwartet haben. Insbesondere auch für das laufende Jahr. In den letzten Jahren hatten wir jedoch immer wieder Sonder- effekte, wie die Steuereinnahmen von natürlichen Personen aus den Vorjahren.

Natürlich wurden die Einnahmen tendenziell konservativ budgetiert, mir ist es aber lieber so als umge- kehrt.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Beginnen wir mit dem Investitionsprogramm:

Die Heizung und die Fassade der Kanzlei werden als Gesamtkredit an der Gemeindeversammlung be- antragt.

Aufgrund der Entscheidung, welche in der letzten Sitzung gefällt wurde und sehr hohe Wellen ge- schlagen hat, stelle ich den Antrag, den Heizungsersatz in Kleinwangen um ein Jahr, ins 2021, zu ver-

schieben. Zudem möchte ich der ISK den Auftrag erteilen, die Kosten für den Heizungsersatz und sämtliche zusätzlichen Folgekosten fundiert abzuklären.

Daria Hofs Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Nehmen wir nun die abschliessende Bereinigung des Budgets vor. Die Finanzkommission stellt uns hierzu wieder mit Farbe markierte Unterlagen zu.

Konto 0120.3130.10, Gallusblatt / Flyer:

Schmid Patrick: Wir haben in der letzten Sitzung darüber diskutiert, mit einem einheitlichen Flyer (ein Flyer für alle Vereine) allfällige Einsparungen tätigen zu können.

Pascal Erlachner, Silvan Hof, Sandro Riso und ich haben das mit Herrn Zacheo von ISI Print in einer Sitzung behandelt. Wir waren uns einig, dass ein ähnlicher Flyer wie derjenige für das Schul- und Dorffest kreiert werden soll. Zudem war uns wichtig etwas zu machen, das gut aussieht und gleichzeitig sämtliche andere Flyer, die heute von der Gemeinde gedruckt und verschickt werden, ersetzen soll. Ein Flyer, der vierteljährlich der Bevölkerung zugestellt wird.

Wir haben von ISI Print eine Offerte erhalten (Layout inkl. Druck). Die Kosten würden ca. CHF 10'000.- betragen. Wir sparen nichts ein, es sind zusätzliche Ausgaben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Verwaltung hätte keinen zusätzlichen Aufwand?

Schmid Patrick: Der Aufwand wäre sehr überschaubar, da der grösste Teil der Arbeit von ISI Print gemacht werden würde.

Riesen Christian: Die Portokosten sind in diesen CHF 10'000.- nicht enthalten, richtig?

Schmid Patrick: Das ist korrekt.

Widmer Bettina: Ich bin ein wenig irritiert, du hast uns mal ein Konzept mit dem Namen «Gallusblatt» vorgestellt. Da war auch der redaktionelle Teil mit dabei. Nun ist davon gar keine Rede mehr, es geht nur noch um einen Flyer, dabei wollten wir eigentlich die Idee «Gallusblatt» weiterverfolgen.

Wüthrich Florian: Ich frage mich, über was wir eigentlich diskutieren? Wir müssen doch Prioritäten setzen. Das Ziel muss sein, die Aufwände zu minimieren. Des Weiteren haben wir heute bereits andere Instrumente welche wir nutzen, wie das Internet bzw. unsere Homepage oder der Schaukasten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Patrick hatte von uns den Auftrag erhalten das abzuklären und es heute zu präsentieren.

Riesen Christian: Ich stelle den Antrag, dieses Thema bzw. den Flyer nicht weiter zu verfolgen. Wir sparen keine Kosten ein und der Arbeitsaufwand ist auch nicht kleiner. Es ist auch nicht praktikabel durchführbar. Bleiben wir pragmatisch und lasst uns den Flyer wie auch das Gallusblatt vergessen, das bringt einfach nichts.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir stimmen nun über den Betrag von CHF 10'000.- ab.

Der Betrag wird gänzlich gestrichen. (mit 5 zu 2 Stimmen)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der nächste Budgetposten "Sommerparty".

Konto 0220.3099.00, Sommerparty:

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir haben letztes Mal den Gesamtbetrag von CHF 5'000.- gutgeheissen, für den Personalausflug und die Sommerparty. Remo hat nun erstmals diese zwei Anlässe gesplittet aufgeführt. Wenn wir jetzt den Betrag von CHF 2'000.- kürzen würde das bedeuten, dass weniger Budget für die Sommerparty zur Verfügung steht.

Konto 0290.3144.00, Erneuerung Liftanlage:

Pittroff Mirco: Die jährlichen Servicekosten betragen CHF 8'000.-.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn wir CHF 45'000.- in den Lift investieren, dann sind die Servicekosten bedeutend tiefer, richtig?

Pittroff Mirco: Das ist korrekt.

Konto 2120.3111.00, KW Akustik-Stellwände:

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich stelle den Antrag den Betrag gänzlich zu streichen.

Der Betrag wird gänzlich gestrichen. (mit 5 zu 2 Stimmen)

Konto 2120.3111.00, KW E-Piano:

Wüthrich Florian: Ich stelle den Antrag den Betrag gänzlich zu streichen.

Der Betrag wird gänzlich gestrichen. (mit 4 zu 3 Stimmen)

Konto 2130.3111.00, Waschtisch inkl. Montage im Gruppenraum:

Schmid Patrick: Ich stelle den Antrag den Betrag gänzlich zu streichen.

Der Betrag wird gänzlich gestrichen. (mit 5 zu 2 Stimmen)

Konto 2140.3111.00, Anschaffung Musikinstrumente Geräte:

Wüthrich Florian: Ich stelle den Antrag den Betrag gänzlich zu streichen.

Der Betrag wird gänzlich gestrichen. (mit 5 zu 2 Stimmen)

Konto 2140.3090.00, Kurs Spesen Musikschule:

Wüthrich Florian: Ich stelle den Antrag den gleichen Betrag wie im 2019 zu budgetieren, um CHF 400.- zu kürzen auf CHF 7'000.-.

Der Betrag wird auf CHF 7'000.- gekürzt. (mit 6 zu 1 Stimmen)

Konto 2170.3144.04, Verdunkelung 2. Etappe:

Riesen Christian: Ich stelle den Antrag den ganzen Betrag von CHF 6'000.- zu streichen.

Der Betrag von CHF 6'000.- wird beibehalten. (mit 3 zu 3 Stimmen und 1 Enthaltung. Die Gemeindepräsidentin entscheidet sich, den Betrag nicht zu streichen)

Konto 3410.3170.00, Schweiz bewegt:

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich wurde angefragt, ob unsere Turnhallen gebraucht werden dürfen? Wie alle anderen müssen sie selbstverständlich vorgängig die Schulverwaltung anfragen.

Der Gemeinderat stimmt der Anfrage zu. (einstimmig)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Steuereinnahmen "natürliche Personen" sind mit CHF 13'330'000.- budgetiert.

Wüthrich Florian: Die Einnahmen können um CHF 50'000.- erhöht werden, auf CHF 13'380'000.-.

Widmer Bettina: Ich habe echt Mühe damit, dass bei den Einnahmen nicht realistisch budgetiert wird.

Wüthrich Florian: Die Einnahmen "Steuern natürliche Personen Vorjahre" können mit CHF 520'000.- budgetiert werden.

Widmer Bettina: Ich möchte nochmals erwähnen, mit dem Vorgehen bin ich nicht einverstanden. Auch bei den Einnahmen soll von Anfang an realistisch budgetiert werden!

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Abschliessend noch folgendes: die FIKO empfiehlt die Erhöhung der Abwassergebühren-Verbrauchsgebühren pro m³ von Fr. 0.85 auf Fr. 1.05 und die Erhöhung der Grundgebühr bei versiegelter Fläche pro m² von Fr. 0.35 auf Fr. 0.50. Dies kann der GR gemäss Reglement fordern. Die Erhöhung der Gebühren ist aufgrund der enormen Kosten des GEP vertretbar. Der GR muss jedoch der Erhöhung zustimmen.

Der Rat beschliesst:

- 1. Investitionsplan, Budget 2020 und Finanzplan werden zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.** (mit 6 und 1 Enthaltung)
- 2. Die Abwassergebühren-Verbrauchsgebühren pro m³ werden von Fr. 0.85 auf Fr. 1.05 erhöht.** (mit 6 zu 1 Stimmen)

Wüthrich Florian: Ich möchte der Finanzkommission und den beiden Finanzverwaltern für ihre Arbeit danken.

4. Aufhebung Anmerkungen Grundbuch Neumattstrasse GB 1220

Aktenhinweis: Schreiben des Leiters Bauabteilung vom 01.10.2019 mit 1 Beilage.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Der Rat beschliesst: (einstimmig)

1. **Der Gemeinderat stimmt der Löschung der beiden Revers betreffend Näherbaurecht aus dem Jahr 1957 (Beleg: B_1957_607) und 1977 (Beleg: B_1977_1038) zu.**
2. **Die Gemeindepräsidentin wird zusammen mit dem Gemeindeschreiber für den Vollzug bei der Amtsschreiberei beauftragt.**
3. **Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, dem Grundeigentümer den heutigen Beschluss des Gemeinderates mitzuteilen.**

5. Kaufvertrag Danzmatt

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin, des Ressortleiters Finanzen, der Leiter Finanzabteilung und Bauabteilung an den Gemeinderat vom 01.10.19 mit 3 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Christian Riesen tritt in den Ausstand und verlässt das Gemeinderatszimmer.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Delegation hat den bestehenden Kaufvertrag vor der letzten Verhandlung mit dem Kanton durch einen Juristen prüfen lassen. Sämtliche vom Juristen angeregten Änderungen wurden in der Kaufsverhandlung besprochen und angepasst. Zudem hat die Delegation die Gewinnbeteiligung durch den Kanton zugunsten der Gemeinde um 10% senken können. Wie im Antragsschreiben formuliert, entspricht der Wert von 40% für den Kanton nun dem PAG.

Ich bitte Matthias Bähler, welcher Florian Wüthrich beim letzten Gespräch mit dem Kantonsvertreter ersetzt hat, einige Sätze zur Verhandlung, bzw. der Immobilienstrategie des Kantons, zu äussern.

Bähler Matthias: Als Grundlage zur Diskussion diente der Kaufvertrag, wobei der Kaufpreis nicht nochmals besprochen wurde. Wir haben vor allem über die Gewinnbeteiligung und über das Vorkaufrecht diskutiert. Der Kanton möchte nicht, dass die Immobilie zu einem Spekulationsobjekt wird.

Der Kaufvertrag wird vom Gemeinderat Seite für Seite durchgearbeitet.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Kauf der Liegenschaft GB Wangen Nr. 369 gemäss vorliegendem Kaufvertragsentwurf (Beilage 1) zum Preis von CHF 1'000'000.- zu.**
- 2. Der Gemeinderat informiert die Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2019 über den Kauf der Liegenschaft GB Wangen Nr. 369.**
- 3. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, den Beschluss des Gemeinderates dem Bau- und Justizdepartement, Herrn Kantonsbaumeister Guido Keune, mitzuteilen.**
- 4. Die Gemeindepräsidentin wird zusammen mit dem Gemeindeschreiber für die Verschreibung bei der Amtsschreiberei Olten-Gösigen beauftragt.**

6. Motion Martin Blapp – Senkung der Energiebezugskosten mittels erneuerbarer Energien

Aktenhinweis: Schreiben von Martin Blapp an den Gemeinderat vom 03.10.19.

Widmer Bettina: Ich möchte auf die Wahlergebnisse von gestern hinweisen. Ich habe das Gefühl, dass dies ein Signal ist, welches wir wahr- und ernstnehmen sollten. Wir sollten vor der Gemeindeversammlung das Gespräch mit Martin Blapp suchen. Er hat Berechnungen und Nachforschungen machen lassen und ich bin der Meinung, dass diese uns von Nutzen sein könnten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Gemeinderat hat an seiner heutigen Sitzung zu entscheiden, ob die Motion der Gemeindeversammlung als erheblich oder nicht erheblich beantragt werden soll. An der Gemeindeversammlung im Dezember erhält Martin Blapp die Gelegenheit, seine Motion der Versammlung mündlich, unterstützt durch eine PowerPoint Präsentation zu präsentieren. Der Gemeinderat muss lediglich begründen, weshalb er die Motion als erheblich, bzw. nicht erheblich, erklärt.

Der Rat beschliesst: (mit 5 zu 2 Stimmen)

Die Motion ist der Gemeindeversammlung als nicht erheblich vorzulegen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wird die Motion von der Gemeindeversammlung als erheblich erklärt, ist der Entscheid der letzten GR-Sitzung zum Heizungsersatz Verwaltung aufzuheben. Der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung müssten sich für die Variante Luft-/Wasser-Wärmepumpe entscheiden.

7. Steuererlassgesuch (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

8. Verschiedenes

Schmid Patrick: Ich möchte mich beim Wahlbüro und bei der Verwaltung für den gestrigen Einsatz herzlich bedanken. Auch die Vorbereitung bzw. Schulung war ausgezeichnet.

Riesen Christian: Am Samstag, 26.10.19, findet in Kappel die Hauptübung der Feuerwehr statt.

Schluss: 23.00 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber



D. Hof



S. Riso